

## TAG DER OFFENEN TÜR „50 JAHRE KLEINER GRENZ- VERKEHR“

25.06.2023 /// 10 – 18 UHR  
MUSEUM UND BILDUNGSSTÄTTE

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld lädt zu einem „Tag der offenen Tür“ mit freiem Eintritt ein. Zu den besonderen Angeboten gehören Führungen auf dem Gelände des ehemaligen Grenzübergangs, bei denen die Standorte und Abläufe der damaligen Grenzabfertigung erläutert werden. Dabei wird die Rolle von Bediensteten am Grenzübergang wie Passkontrolleure (MfS), DDR-Zöllner und DDR-Grenztruppen im Fokus stehen.

Am Nachmittag werden Zeitzeug\*innen in der Bildungsstätte über ihre Erfahrungen im „Kleinen Grenzverkehr“ berichten. Ein kulturelles Angebot rundet den „Tag der offenen Tür“ ab.



Die Details werden auf der Homepage bekannt gegeben.

## VORTRAG UND DISKUSSION „50 JAHRE KLEINER GRENZVER- KEHR - REISEN UND TOURIS- MUS IN DER DDR“

06.07.2023 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

„URLAUB MACHT GESCHICHTE. Reisen und Tourismus in der DDR“ lautet der Titel des neuen Buchs des Historikers und Tourismusforschers Prof. Dr. Hasso Spode, das 2022 erschienen ist. In seine Analyse flechtet Prof. Hasso Spode deutsch-deutsche Vergleiche ein, um spezifische Eigenarten des DDR-Tourismus zu verdeutlichen.



## HALBJAHRESPROGRAMM MÄRZ BIS JULI 2023

### FILMVORSTELLUNG & GESPRÄCH

16.03.2023 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

„Als die Hoffnung aufkam... Sehnsucht nach Veränderung.“

Der Verein „FREIHEIT e.V.“ lässt in seinem Film „Als die Hoffnung aufkam... Sehnsucht nach Veränderung.“ verschiedene Generationen zu Wort kommen, die über ihre Vergangenheit in der DDR und in der Bundesrepublik sowie über die letzten 30 Jahre nach der Wiedervereinigung erzählen. Dabei wagen sie auch einen Blick in die Zukunft der Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Zu den Befragten gehören u.a. Dieter Althaus, Stephan Krawczyk, Gabriele Stötzer, Hildigund Neubert. Diese Dokumentation kann in Schulen eingesetzt werden, um die Zeitzeugenarbeit zu bestärken. Im Anschluss an die Filmaufführung findet ein Podiumsgespräch mit dem Regisseur und Vorsitzenden von FREIHEIT e.V. Lorenz Pagés statt. Dabei



geht es um die Entstehung der Dokumentation und die Bedeutung von Zeitzeugenarbeit. Am Gespräch beteiligen sich auch die ehemalige DDR-Inhaftierte Dorit Bause (Leinefelde) sowie Iris Pfaff (Regelschule Worbis), die an der Entstehung der Dokumentation mitgewirkt haben.



Kooperation mit  
FREIHEIT e.V. - Förderverein  
der Gedenk- und Bildungsstätte  
Andreasstraße Erfurt

Möchten Sie das Grenzlandmuseum Eichsfeld unterstützen?

Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Trägerverein des Museums und/oder richten Sie eine Spende an die Stiftung Grenzlandmuseum Eichsfeld, die der Förderung der Bildungsveranstaltungen dient.



Möchten Sie zukünftig per E-Mail über Veranstaltungen des Grenzlandmuseums Eichsfeld informiert werden?  
Dann schreiben Sie eine E-Mail an [bildungsstaette@grenzlandmuseum.de](mailto:bildungsstaette@grenzlandmuseum.de)

GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD E.V. | DUDERSTÄDTER STR. 7-9 | D-37339 TEISTUNGEN  
FON +49 36071 9 71 12 | FAX +49 36071 9 79 98 | [INFO@GRENZLANDMUSEUM.DE](mailto:INFO@GRENZLANDMUSEUM.DE)

Ergänzende und aktualisierte Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Homepage

[WWW.GRENZLANDMUSEUM.DE](http://WWW.GRENZLANDMUSEUM.DE)

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „HEIMAT. EINE ANNÄHERUNG“

04.04.2023 /// 19 UHR /// GRENZLANDMUSEUM

Die Ausstellung „Heimat. Eine Annäherung“ des Hennebergischen Museums Kloster Veßra beleuchtet das Thema Heimat in seiner Vielfalt und Widersprüchlichkeit: Als Konzept, als poetisch-literarisches Feld, als wissenschaftlicher Forschungsgegenstand, als verkaufsförderndes Label oder als Sehnsuchtsort. Die Ausstellung versteht sich als Einladung, dem Thema Heimat bewusst nachzugehen. Sie soll dazu anregen, persönliche Definitionen dafür zu finden, was Heimat ist, was Heimat sein soll und was Heimat sein kann.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, dem Hennebergischen Museum Kloster Veßra und dem Grenzlandmuseum Eichsfeld entstand die Idee, die Ausstellung als Wanderausstellung zu konzipieren, in der es auch um das Thema Heimat in der Zeit der deutschen Teilung geht.



Die Ausstellung wird vom 04.04.2023 bis zum 31.08.2023 präsentiert.

Kooperation mit dem Hennebergischen Museum Kloster Veßra und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.



## FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE »DIE ZEIT IST REIF!« – ENTDECKUNGSREISE MIT FRITZI«

20.04.2023 /// 9 – 14 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

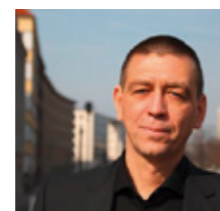


Das Grenzlandmuseum Eichsfeld lädt zu der Fortbildung »Die Zeit ist reif – Entdeckungsreise mit Fritzi«. Eine literarische und filmische Annäherung an die DDR-Geschichte

ein. Grundlage sind die literarischen und künstlerischen Projekte „Fritzi war dabei“ von Hanna Schott und „Fritzi – Eine Wendewundergeschichte“ von Ralf Kukula und Matthias Bruhn. Diese ermöglichen eine lebendige Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte für die jüngsten Generationen. Die historischen Ereignisse der deutsch-deutschen Geschichte sind kindgerecht und bildhaft erzählt und angepasst an Alltagserfahrungen und Lernprozesse von Kindern. Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte der 4. bis 7. Klassenstufen aller Schularten.

## VORTRAG UND DISKUSSION „DER 17. JUNI AUF DEM LANDE“

11.05.2023 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE



Der Historiker und stv. Berliner Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Dr. Jens Schöne wird seine neuste Publikation vorstellen, in der er die Geschehnisse rund um den 17. Juni 1953 beleuchtet: Die Unzufriedenheit mit der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in der jungen DDR gipfelte 1953 im Arbeiter- und Volksaufstand in bevölkerungsreichen, industriellen Zentren wie Ost-Berlin, Halle oder Jena. Dennoch geht Dr. Jens Schöne davon aus, dass der Aufstand seinen Anfang auf dem Land, in den Dörfern, nahm. Diese These wird er anhand vieler Beispiele erläutern.

Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und dem Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)



## GEDENKWANDERUNG „DIE EHEMALIGE GRENZE, DAS HEUTIGE GRÜNE BAND“

28.05.2023 /// 11 UHR /// GUT HERBIGSHAGEN

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld und die Heinz Sielmann Stiftung erinnern mit einer geführten Wanderung vom Gut Herbigshagen nach Teistungen an die Abriegelung der innerdeutschen Grenze durch die DDR vor über 70 Jahren. Neben historischen werden auch ökologische Themen zum heutigen Grünen Band im Mittelpunkt stehen.



Treffpunkt ist der Besucherparkplatz bei Gut Herbigshagen. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 € für Erwachsene und für 5 € für Kinder. Die Gebühr beinhaltet den Eintritt ins Grenzlandmuseum sowie den Rücktransfer zum Gut Herbigshagen.

Anmeldung unter: [info@grenzlandmuseum.de](mailto:info@grenzlandmuseum.de)



Projektes „Aktion Grenze“ statt, bei dem Jugendliche aus Niedersachsen und Thüringen im Schuljahr 2022/2023 zu den Entwicklungen vor 70 Jahren an der innerdeutschen Grenze geforscht haben.

Die Ergebnisse wurden u.a. in Videoclips und Radiobeiträgen sowie auf der Homepage [www.jugend-erinnert.grenzlandmuseum.de](http://www.jugend-erinnert.grenzlandmuseum.de) festgehalten.

Gefördert wurde das Projekt mit Mitteln des Programms „Jugend erinnert“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM).

## VORTRAG UND DISKUSSION „50 JAHRE KLEINER GRENZVERKEHR – ZUR ENTSPANNUNGSPOLITIK DER 1970ER JAHRE“

21.06.2023 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

## GEDENKTAG MIT KRANZ-NIEDERLEGUNG: „70 JAHRE VOLKSAUFSTAND IN DER DDR“

17.06.2023 /// 16 UHR  
GRENZLANDWEG UND BILDUNGSSTÄTTE



Am 70. Jahrestag des Volksaufstands in der DDR gedenkt der Trägerverein Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V. der Opfer der kommunistischen Diktaturen und der deutschen Teilung mit einer Kranzniederlegung am Mahnmahl am Grenzlandweg. Im Anschluss findet in der Bildungsstätte die Vorstellung des



Am 21. Juni 1973 wurde der Grenzübergang Duderstadt-Worbis in Betrieb genommen. Mehr als sechs Millionen Menschen nutzten ihn bis zur Öffnung der Grenzübergänge am 9. November 1989, um vor allem im „Kleinen Grenzverkehr“ familiäre Kontakte zwischen Ost und West pflegen zu können.

In ihrem Vortrag wird sich die Historikerin und Leiterin des Forschungsbereichs des Stasi-Unterlagen-Archivs Prof. Dr. Daniela Münkel dem politischen Kontext widmen, vor dem die Einrichtung des Grenzübergangs betrachtet werden muss, der damaligen Entspannungspolitik.